

XXIV. GP.-NR

14585 /J

26. April 2013

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz, Dr. Strutz
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend **genehmigte Planstellen und Postenbedarf bei Ganztags-
schulen im Bereich des Landesschulrats für Kärnten**

„360 Posten für Wiener Ganztagschule fehlen“ titelte in einem Bericht am 21.
April 2013 die Tageszeitung „Der Standard“

(<http://derstandard.at/1363708692949/360-Posten-fuer-Wiener-Ganztagschule-ehlen>, 24. Apr. 2013). Demnach sollten im kommenden Schuljahr auf Wunsch des Stadtschulrats 1147,9 Planstellen mehr geschaffen werden, als durch das BMUKK genehmigt wurden.

Die Wünsche des Stadtschulrats für Wien setzen sich laut „Der Standard“ ua wie folgt zusammen:

*„Unter anderem fordert man in Wien à la longue 44,2 zusätzliche Planstellen für Sprachförderkurse. Weiters ein Plus von 498,5 Stellen für den sonderpädagogischen Förderbedarf sowie 360,2 Dienstposten mehr für die Abdeckung des ganztägigen Angebots an Wiener Pflichtschulen – ,187 Planstellen, die als Zuschlag gewährt wurden, sind bereits abgezogen!“, heißt es im Stellenplan.
So geht der Bund in seiner Stellenplanrichtlinie davon aus, dass 2,7 Prozent der Kinder sonderpädagogischen Förderbedarf haben - laut den Berechnungen des Stadtschulrats sind es hingegen 4,4 Prozent.“
(ebd.)*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Gibt es derart auseinandergehende Berechnungen bezüglich benötigter und genehmigter Planstellen auch im Bereich des Landesschulrats für Kärnten?
2. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Kärnten jeweils für das kommende Schuljahr für Sprachförderkurse errechnet?
3. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?
4. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Kärnten jeweils für das kommende Schuljahr für den sonderpädagogischen Förderbedarf errechnet?
5. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?
6. Welchen Bedarf haben das BMUKK und der Landesschulrat für Kärnten jeweils für das kommende Schuljahr für die Abdeckung des ganztägigen Angebots an Kärntner Pflichtschulen errechnet?
7. Wie haben sich diese Zahlen seit dem Schuljahr 2007/08 entwickelt?

hij
Helmut Konrad - gute
Not